jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1996/6/4 1Ob516/96, 1Ob295/98h, 6Ob255/00v, 3Ob212/00y, 1Ob81/01w, 6Ob265/01s, 2Ob194/05a, 5O

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 04.06.1996

Norm

ABGB §472

Rechtssatz

Dienstbarkeiten oder Servituten sind dingliche, unter anderem auf Privatrechtstitel beruhende (§ 480 ABGB), in der Regel durch Verbücherung erworbene Rechte auf beschränkte Nutzung einer fremden Sache, denen - bei bejahenden Dienstbarkeiten - die Pflicht des jeweiligen Eigentümers dieser Sache zur Duldung dieser Nutzung gegenübersteht (vgl SZ 63/73).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 516/96
  Entscheidungstext OGH 04.06.1996 1 Ob 516/96
  Veröff: SZ 69/135
- 1 Ob 295/98h
  Entscheidungstext OGH 19.01.1999 1 Ob 295/98h
- 6 Ob 255/00v
  Entscheidungstext OGH 29.03.2001 6 Ob 255/00v
  nur: Dienstbarkeiten oder Servituten sind dingliche, auf Privatrechtstitel beruhende Rechte auf beschränkte Nutzung einer fremden Sache, denen die Pflicht des jeweiligen Eigentümers dieser Sache zur Duldung dieser Nutzung gegenübersteht. (T1); Beisatz: Auch das Benützen des Mauerwerkes eines anderen durch das Anbringen und Belassen einer Kletterpflanze stellt eine Dienstbarkeit dar. (T2); Veröff: SZ 74/57
- 3 Ob 212/00y
  Entscheidungstext OGH 29.08.2001 3 Ob 212/00y
- 1 Ob 81/01w
  Entscheidungstext OGH 26.06.2001 1 Ob 81/01w
- 6 Ob 265/01s
  Entscheidungstext OGH 11.07.2002 6 Ob 265/01s
- 2 Ob 194/05a
  Entscheidungstext OGH 02.03.2006 2 Ob 194/05a

- 5 Ob 120/08w
  Entscheidungstext OGH 23.09.2008 5 Ob 120/08w
  Beisatz: Dienstbarkeiten (Servituten) sind dingliche, in der Regel auf einem Privatrechtstitel (Vertrag; letztwillige Verfügung; Ersitzung § 480 ABGB), auf Richterspruch (§ 842 ABGB) oder allenfalls auf Bescheid beruhende und üblicherweise durch Verbücherung erworbene (§ 481 ABGB) Rechte auf beschränkte Nutzung einer fremden Sache. (T3); Beisatz: Legalservituten sind dagegen liegenschaftsbezogene Berechtigungen beziehungsweise Lasten, die in der Regel unabhängig von einer Eintragung im Grundbuch bestehen beziehungsweise erworben werden. (T4); Beisatz: Bringungsrechten (nach dem GSGG 1967) wird eine gewisse Doppelnatur zugeschrieben. Ihrer Rechtsnatur nach gehören sie zum öffentlichen Recht, während sie insbesondere hinsichtlich der Art ihrer Ausübung ein Naheverhältnis zu den Dienstbarkeiten aufweisen. (T5)
- 5 Ob 62/10v
  Entscheidungstext OGH 22.06.2010 5 Ob 62/10v
- 5 Ob 130/10v
  Entscheidungstext OGH 20.12.2010 5 Ob 130/10v
  Veröff: SZ 2010/158
- 6 Ob 95/11f
  Entscheidungstext OGH 16.06.2011 6 Ob 95/11f
- 7 Ob 142/20p
  Entscheidungstext OGH 25.11.2020 7 Ob 142/20p

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0104356

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.02.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at